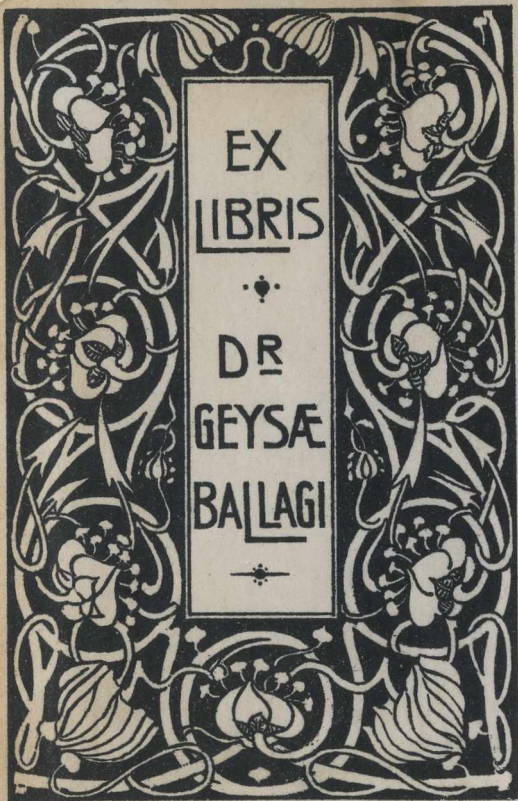


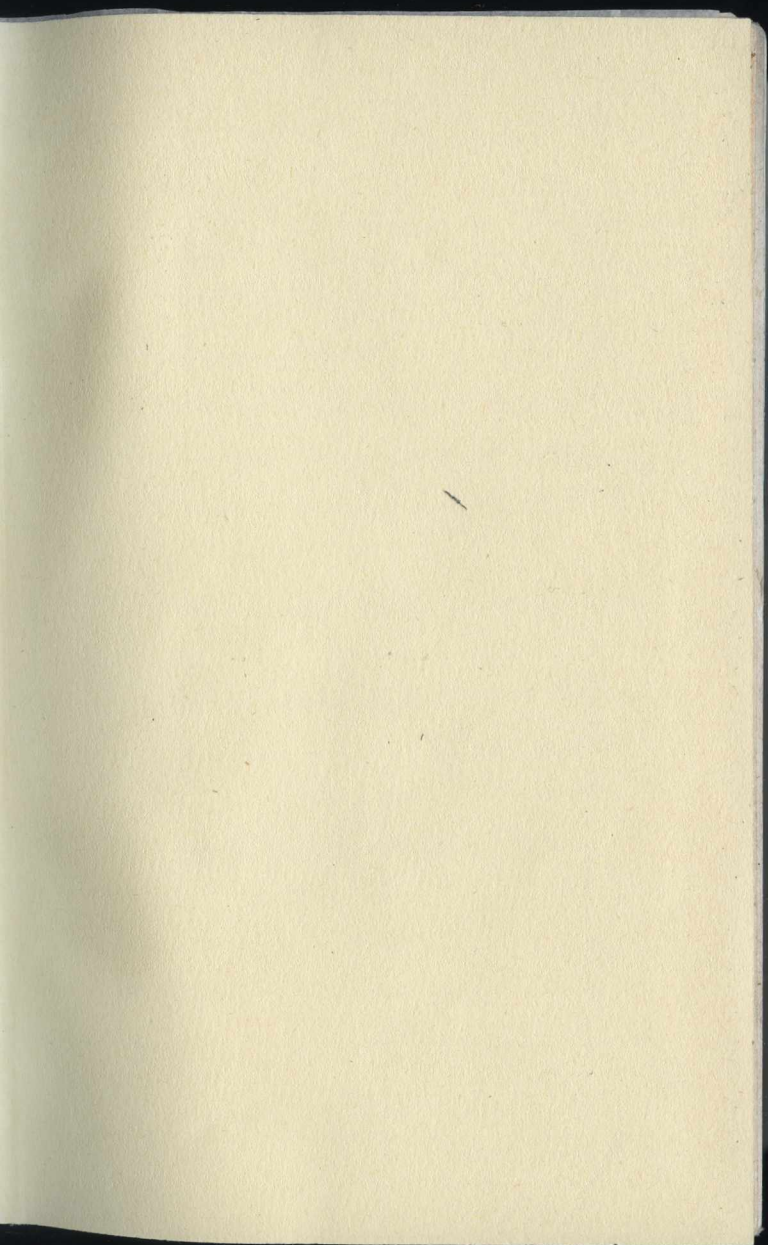
Politikai
röpiratok.

167.





EX
LIBRIS
•◆•
DR
GEYSÆ
BALLAGI
◆◆◆



1. An daciens. Johann Kröner. 1780. 1544-1528
2. Der Entlarvete Priester. Aus des frenck Feder und Herzen. 1790
3. Lebensbeschreibung des Joseph Teleki. G. Ladislaus Teleki. 1800
4. A nemzeti jószág szerzőinek a bankózárdalak elnyújtásához való vélekedése. Botka Ferencz. 1807
5. Magyar óda. Virág Benedek.
6. Haber Pressfreiheit und Bücherconcur. Dr. Joseph v. d. Eschuffly.
7. Országgyűlési lant. A. P. V. 1839.
8. Az alsóház ideiglenes rendszabályai. 1848.
9. Die Verhältnisse und die Regierungen. Alexander Dato
10. Nemzeti dalok. 1861.
11. Kivonnata az 1861. aug. 31. Beszlen tartott városkati sajjgyűlési jegyzőkönyvének. 1861
12. An die Wähler des Bezirkes Nagy-Vársany. Gál Péter. 1861
13. Dr. László Zeigmondnak az angol törvények elfőlési tárgyában igars. u. minist. ushoz intézett előterjesztéséből kőrd
14. Egy kis vita. Zimándy Zyrac. 1874.
15. Kossuth Lajos herakivászárol. Molnár János. 1875.
16. A kulturharca áldozata. 1876.
17. A magyar és török nemzet testvériségének ünnepe. 1876.
18. Várlatok az igaz. művészet köréből. Pólya József. 1877.
19. A tiora-erlári vértani-leány és az óhitű zsidók. Erlári.

167.

107
1511
An
D a c i e n.
V o n
d e m T o d e
M a r i e n T h e r e s i e n s,
D e r
G r o s s e n.
1 7 8 0.

Unser's Herzens Freude hat ein Ende, unser Reigen
ist in Wehklagen verkehret. Die Krone unser's
Haupt's ist abgefallen! Thren. 5.

V o n
J o h a n n S t r e v e i.



H. Seiberg
Herrmannstadt,

Druckts Petrus Barch, Buchdrucker, und Kayserl.
Königl. priv. Buchhandler.

5712789872

FCVÁROSI
KÖNYVTÁR
1912



OBITVS
MARIAE THERESIAE
PIA. AVGVSTAE.
LVCTVS DACIAE.



ertöne Dacien! vom traurigen Wie-
derhülle:

Theresia ist todt!

Heult Tannen! heulet laut bey eurer Eder Felle,
Ihr Bäche! fließet roth.

Du alter Lummelplatz der Seuchen und Bar-
baren,
Entfernt von Glück und Ruhm,
Heil dir, o Vaterland! in **Ihren** vierzig
Jahren,
Warst du Elysium.



Wie schließt und wachtest du im Schoosse des
Genusses,
Im Schoos der Sicherheit!
Ein Helm des Heils war dir, ein Horn des
Ueberflusses,
Theresens goldne Zeit.



Sie starb den Helden Tod des Christen,
Sie, die Fromme!
Der Gott der Götter rief,
Und eilends saß **Sie** auf: Zu dir hinauf? ich
komme! —
Sie sprach es — und entschlief.

Wie knien Tugenden in unzählbarer Menge,
Um Ihre Urne her,
Und weinen tiefgebeugt Elegische Gesänge:
Therese ist nicht mehr!



Der Gottheit schönstes Bild auf Erden, wie
du Sonne!

Du unterm Sternen Heer.

Therese, jeden Tag der Länder Glück und
Wonne!

Therese ist nicht mehr!



Der nie des Scepters Last, nie das Ge-
wicht der Kronen,

Um unser Heil zu schwer;

Der spätesten Nachwelt Wunsch, der Schmutz
so vieler Thronen,

Therese ist nicht mehr!

Ach, sagt es nicht zu Gath! verschweig es
Asklons Gassen!

Daß der Philister Heer,
Nicht ihre Töchter sich in Jubeln hören lassen:
Therese ist nicht mehr! —



Therese ruht mit dir, o mütterliche Erde!

Sie ruhet sanft wie du,
Nach reicher Fruchtbarkeit, von Mühe und
Beschwerde,
Ruh heilige Asche, ruh!



Ruh, bis dein Ienz Dich weckt, gesalbt von
unsrer Zähre,
Bekränzt von unserm Dank:

Therese's Name bleibt unsterblich unsre
Ehre,
Und heilger Lobgesang!

Trom-

Trompete nicht der Welt Achille und Aeneas,
Den Fürst von Ithaka:
Erhabne Muse! sing uns höhre Epopöen,
Sing uns Theresia.



Trostloses Dacien! noch ringest du die Hände,
Erheitere dich doch,
Und leg den Trauersak von deiner matten
Lende,
Sieh! Joseph lebet noch.



Er lebt, den du einst sahst. In deinen frucht-
barn Gränzen
Kam Caesar Joseph an,
Wir sahen ihn Tugenden in grössrer Zahl um-
glänzen,
Als Schwerdter den Trajan.
There-

Theresens Geist auf ihm zwiefaltig, Ja-
kobs Segen

Bleib ewig Josephs Theil:

Der Vielgeliebte sey auf seinen Götter
Wegen

lang unser Schutz und Heil!

Deut. XXXIII. 16.

Die Gnade des, der in dem Busch wohnete, kom-
me auf das Haupt Josephs, und auf den Schei-
tel des Nasir unter seinen Brüdern.

